

Kein Stress

Allgemeine Lage

An den Börsen wurden neue Rekorde verbucht. In den USA erhielten die Aktien Auftrieb durch die «dovische» Rede von Fed-Chef Jerome Powell, die angekündigte überparteiliche Vereinbarung über ein Infrastrukturprogramm und die ausgezeichneten Ergebnisse der US-Banken beim jährlichen Stresstest. Sollte es zu einer schwerwiegenden weltweiten Rezession mit erheblichen Auswirkungen auf die Gewerbeimmobilien, die Unternehmensverschuldung und die Beschäftigung kommen, so würde das Kapitalpolster der Banken nahezu das Doppelte der Mindestanforderungen betragen. Die Ausschüttung von Dividenden und die Aktienrückkaufprogramme sollten somit ab dem 30. Juni wieder aufgenommen werden können. In Europa waren die Anleger vorsichtiger und die Aktienindizes legten weniger stark zu. Die Verbreitung neuer Virusmutationen wie die Delta-Variante übt eine Bremswirkung aus. Auf Branchenebene konnte eine eindruckliche Avance bei den Rohstoffaktien beobachtet werden; die Erdölaktien wurden durch den um mehr als 3% gestiegenen Erdölpreis gestützt.

In den USA werden Dividendenausschüttungen und Aktienrückkaufprogramme ab dem 30. Juni wieder aufgenommen.

Fed-Präsident Jerome Powell rief anlässlich seiner Rede vor dem Kongress über die Wirtschaftslage in den USA in Erinnerung, dass die Behörden Geduld zeigen und nicht so schnell aus ihrer ultralockeren Geldpolitik aussteigen würden, was für neuen Optimismus sorgte. Die Inflation wird durch bestimmte Geschäftsbereiche im Zuge der Wiederöffnung verursacht, und für die Unternehmen, die zurzeit Mühe bekunden, geeignetes Personal zu finden, dürfte die Situation später im Jahr einfacher werden. Die

Schätzungen für die Schaffung neuer Arbeitsstellen im Mai, die am kommenden Freitag veröffentlicht werden, liegen bei +700'000, der Durchschnitt seit Anfang 2021 bei 535'000. Bei diesem Tempo wird das Vor-Pandemie-Niveau erst im Herbst 2022 erreicht, was dafür spricht, an den niedrigen Zinsen festzuhalten.

Die US-Behörden werden nicht so schnell aus ihrer ultralockeren Geldpolitik aussteigen.

Die Anleger begrüßten die von Präsident Biden angekündigte überparteiliche Vereinbarung einer Gruppe von zehn republikanischen und demokratischen Senatoren über ein Infrastrukturprogramm in der Höhe von USD 1 Billion auf 5 Jahre, mit zusätzlichen effektiven Investitionen von USD 579 Milliarden, zu lancieren. Ein grosser Teil davon soll in die Transportindustrie investiert werden, d.h. in die Modernisierung des Strassennetzes, der Brücken und Flughäfen, sowie in die Entwicklung der Strom-Infrastruktur und der Breitbandtelekommunikation. Dies würde dem BIP-Wachstum einen leichten Impuls verleihen und neue Einkommen für die Bau- und Industrieunternehmen generieren. Die Genehmigung durch den Senat steht jedoch noch aus. Die Demokraten fordern insbesondere die Prüfung eines separaten Plans zur Förderung sozialer Infrastrukturen für Gesundheit und Erziehung. Das grösste Hindernis dürfte die Finanzierung sein, die noch sehr unklar ist. Zur Diskussion stehen die Reduzierung unbezahlter Steuern, indem Betrüger aufgespürt werden, und die Nutzung eines Teils der für die Bekämpfung der Pandemie zur Verfügung gestellten Gelder. Bis jetzt standen die roten Linien beider Parteien, wie eine Steuererhöhung für Unternehmen und die Mittelschicht, nicht zur Debatte.

Swiss Market Index (SMI)



Die erwünschte Konsolidierung lässt auf sich warten. Der SMI bewegt sich seit mehreren Tagen auf historischen Höchstständen. Die Oszillatoren geben jedoch nach, sodass es diese Woche zu einem Rücksetzer auf ein erstes Unterstützungsniveau bei 11'850 Punkten kommen könnte.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.92	1.09	11'999.70	4'120.66	15'607.97	6'622.87	7'136.07	4'280.70	14'360.39	29'066.18	1'379.59
Trend	↑	➔	↑	➔	➔	➔	➔	↑	↑	➔	➔
%YTD	3.63%	1.20%	12.11%	15.99%	13.77%	19.30%	10.46%	13.97%	11.42%	5.91%	6.84%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Europa im Aufwind

Mit einem Total Return von +16,7% ist der Euro Stoxx 600 nicht zu bremsen. Er ist auf ein Niveau geklettert, das letztmals im Jahr 2002 verzeichnet wurde. Dieser Anstieg ist auf einen Aufholeffekt und den Wiederaufschwung der Wirtschaft auf dem Alten Kontinent zurückzuführen. Im Weiteren wird das europäische Konjunkturprogramm NextGeneration EU, das EUR 750 Milliarden erreichen und mit Teilzahlungen an die Mitglieder noch im Juli lanciert werden könnte, den europäischen Börsen einen zusätzlichen Impuls verleihen.



Die grössten Gewinner waren die Banken, e-Fahrzeug-Hersteller und der Industriesektor, während verschiedene «Covid-Valoren» aus der Mode gekommen sind. Zu den besten Performern im Euro Stoxx 600 in diesem Jahr gehören Evolution AB, der Betreiber von Online-Casinos, Porsche und Banco de Sabadell, während die 2020 verbuchte Outperformance von Pandemiegewinnern wie Just Eat und TeamViewer der Vergangenheit angehört.

Diese Bewegungen widerspiegeln das Verhalten der Anleger, die ihre Verteidigungshaltung von 2020 aufgegeben haben und wieder mehr Risikoappetit zeigen. Sektoren, die vom Wirtschaftsaufschwung nach der Pandemiekrise profitieren, wie Banken, Automobile und Bau, stehen an vorderster Front, während die Versorger als einziger Sektor in Europa Einbussen verzeichnen.

Es ist davon auszugehen, dass die sogenannten Value-Aktien, die von der dynamischen Wirtschaftsentwicklung in Europa profitieren, auch weiterhin eine Outperformance verzeichnen werden. Die EZB ist für eine Straffung ihrer Geldpolitik noch nicht bereit. Sie wird auch ihre Wertpapierkäufe und ihre Hilfsprogramme noch nicht einstellen, die im Gegensatz zum Stimulus in den USA nicht prozyklisch sind, sondern zum Ziel haben, Europa zu modernisieren, und somit ein zusätzliches Argument für europäische Aktien liefern.

Autoren und Kontakt



Julien Stähli

Direktor Vermögensverwaltung (CIO)
MBF Boston University



Françoise Mensi

Dr. sc. oec.



Pierre-François Donzé

Lizenziat HEC



Karine Patron

MScF Université de Neuchâtel



Mickaël Gonçalves

MSc in Accounting, Control and Finance

Banque Bonhôte & Cie SA - 2, quai Ostervald, 2001 Neuchâtel / Schweiz - T. +41 32 722 10 00 / contact@bonhote.ch

facebook.com/
banquebonhote

linkedin.com/company/
bank-bonhôte

twitter.com/
alexvincent

instagram.com/
banquebonhote

youtube.com/
banquebonhote1815

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.